Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 41 (1965)

Heft: 3

Rubrik: Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

demie in Leningrad und Moskau verfügen insgesamt über 15 Millionen Bestandseinheiten und haben 70 000 ständige Lesesaalbenützer. Davon entfallen auf die Zentralbibliothek und die Filialbibliotheken in Leningrad über 9 Millionen Bestandseinheiten und mehr als 28 000 Leser. Es werden jährlich ca. 6,5 Millionen Exemplare ausgeliehen, wovon 5 Millionen in Lesesälen frei zugänglich sind. Allein die *Leningrader Zentralbibliothek* verfügt über mehr als 5,5 Millionen Bestandseinheiten. Sie hat 2 allgemeine und 9 Speziallesesäle. Im *Leihverkehr* werden die Bestände des gesamten Bibliotheksnetzes der Akademie ständig von 5000 sowjetischen und 185 ausländischen Bibliotheken in 30 Ländern benutzt. Die Bibliothek unterhält *Tauschbeziehungen* zu 2433 Institutionen in 91 Ländern aller Kontinente. Der gesamte *Zugang* beträgt jährlich im Durchschnitt 360 000 Einheiten, davon 42% ausländische Erwerbungen. Die Zahl der laufenden *Zeitschriften* und *Periodica* beträgt insgesamt 9000. Als einem der großen Zentren des sowjetischen Bibliothekswesens obliegt der Bibliothek u. a. die Koordinierung der gesamten bibliographischen und Auskunftstätigkeit der Bibliotheken der UdSSR auf den Gebieten der Physik, Mathematik und der Naturwissenschaften.

(Sovetskaja bibliografija 5, 1964)

In STRADFORD-ON-AVON ist im Vorjahr eine neue *Shakespeare-Bibliothek* ihrer Bestimmung übergeben worden. Durch eine Vereinigung der Büchersammlung im Geburtshaus des Dichters mit der Bibliothek des Shakespeare-Theaters entstanden, umfaßt sie rd. 15 000 Bände, darunter neben einigen Quarto-Ausgaben alle Folio-Ausgaben sowie Photographien und Materialien des Theaterarchivs.

(Biblos 1, 1965)

WIEN. «*Akustische Bibliothek*». Im Jahre 1957 wurde unter dem damaligen Obmann des «Verbandes der Kriegsblinden Österreichs», Kommerzialrat Hans *Hirsch*, eine «*Hörbücherei*» gegründet. Mit Ende des Jahres 1964 standen den 900 Teilnehmern 530 «sprechende Bücher» mit 3200 Kopien zur Verfügung. Die von namhaften Schauspielern interpretierten Werke in- und ausländischer Literatur werden mit modernen, leistungsfähigen Maschinen auf Tonband aufgenommen und kopiert, so daß die Qualität in jeder Hinsicht gewährleistet erscheint. Der Verband ist bemüht, die Produktion ständig auszubauen; jährlich werden rund 100 neue Werke zugänglich gemacht. Der Verleih der Tonbänder erfolgt kostenlos. (Biblos 1, 1965)

Umschau - Tour d'horizon

Die meistübersetzten Werke der Welt

Nach dem neuesten Bericht der UNESCO sind die *Bibel*, *Shakespeare* und *Chruschtschew* an erster Stelle auf der Liste von in 69 Ländern übersetzten Werken zu finden. Die *Bibel*, oder Teile davon, war 180 mal in dieser 16. Ausgabe des «Index Translationum» der UNESCO zu finden. *Shakespeare* war 159 mal verzeichnet und *Chruschtschew* fand sich an dritter Stelle 155 mal — vor Lenin (148), Marx (88) und Engels (61). Neu war die Anführung des russischen Dichters Jewgenji *Jewtuschenko*, der mit 21 Übersetzungen figurierte. Tolstoi war der

meist übersetzte Romanschriftsteller mit 94 Verzeichnungen, ihm folgte der Amerikaner John *Steinbeck*. Weiter unten standen die Namen Pearl S. *Buck* (65), Graham *Greene* (57), *Stendahl* (54), *Hemingway* (50) und *Somerset Maugham (42)* Der in Zusammenarbeit mit Bibliotheken der ganzen Welt zusammengestellte Bericht stellte *Rußland* eindeutig an die Spitze mit 4357 Übersetzungen, gefolgt von *Deutschland* (3710), den *Niederlanden* (2194), *Spanien* (1725) und Frankreich (1699). (National-Zeitung, 13.4.65)

Schweiz

Zur Erinnerung an *Winston Churchill* soll in der Schweiz eine Bibliothek errichtet werden. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich ein Initiativkomitee gebildet, das unter dem Präsidium von Alt-Bundesrat *Petitpierre* steht. In der zu errichtenden Churchill-Bibliothek sollen sowohl die eigenen, wie die Biographien über den großen englischen Staatsmann gesammelt werden. Ferner soll auf dem Mandachgut in Oberhofen am Thunersee ein Gedenkstein in Form eines mächtigen Granitblockes errichtet werden. Der Stein wird u. a. die Worte von Churchills Lebensmaxime tragen: «In War — Resolution, In Defeat — Defiance, In Victory — Magnanimity, In Peace — Goodwill.» (National-Zeitung, 7.5.1965)

Albert-Steffen-Stiftung. Der Schweizer Dichter *Albert Steffen* hat wenige Monate vor seinem Hinschied eine Stiftung errichtet, die heute seinen Namen trägt. Sie dient der Pflege und Verbreitung seines Lebenswerkes.
(Schweizer Buchhandel, 9, 1965)

Ausland

DEUTSCHLAND: *Texte von Albertus Magnus gefunden.* Einer der bedeutsamsten Funde der letzten Jahrzehnte auf dem Gebiet der lateinischen Literatur des Mittelalters ist 1964 einem Freiburger Wissenschaftler gelungen. Der Dozent Dr. Johannes Baptist *Schneyer* von der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. hat in einer Handschrift der Universitätsbibliothek Leipzig 137 Predigten von *Albertus Magnus* entdeckt, die dieser in den Jahren 1255 bis 1268 in Köln, Honnef, Eßlingen, Augsburg und Regensburg gehalten hat. Die Predigten sind in einer Pergamenthandschrift des 13. Jahrhunderts aufgezeichnet. Aus den wissenschaftlichen Untersuchungen ergibt sich, daß diese Texte nicht eine vom Autor geplante und ausgeführte Predigtreihe darstellen, sondern eine Sammlung, die wohl von einem Ordensbruder des Albertus Magnus angelegt wurde. In der lateinischen Fassung der Predigten ist wiederholt auch der deutsche Wortlaut angeführt, dessen sich Albertus Magnus bediente.
(Deutsche Kulturnachrichten, Januar 1965)

IRAK: *Älteste islamische Inschrift gefunden.* In den Ruinen von *Dar-El-Imarat bei Cufa,* südlich von Bagdad, ist eine wichtige Entdeckung gemacht worden. Irakische Archäologen fanden den ältesten bisher bekannten islamischen Text. Es handelt sich um eine in schwarzer Tinte ausgeführte Schrift kufischen Charakters, die sich in einem Bauwerk fand, das aus der Zeit Mohammeds stammt. Man nimmt an, daß der Text wenige Jahre nach dem Tode des Propheten geschrieben wurde. Die irakische Antiquitäten-Verwaltung bemüht sich zur Zeit, den Text zu entziffern. (Speculum artis 4, 1965)

ISRAEL: *Eröffnung des neuen Israel-Museums.* Einen neuen weitläufigen Museumskomplex mit 28 Pavillons hat der Staat Israel in Jerusalem errichtet. Die Bauten umfassen Abteilungen für Gemälde, Skulpturen, Graphik, jüdische Ritualgegenstände, Archäologie und *Bibelforschung.* Zu den wertvollsten Schätzen gehört der *Bibelschrein,* der die vor 18 Jahren gefundenen Schriftrollen vom Toten Meer bewahrt. Direktor aller Museen ist der vormalige Leiter des Amsterdamer Stedelijk-Museums Willem *Sandberg.* (Weltkunst 10, 1965)

USA/LOUISVILLE: *Traduction de textes anglais en braille par une ordinatrice. L'American Printing House for the Blind, de Louisville* (Etats-Unis d'Amérique), utilise aujourd'hui une ordinatrice électronique pour traduire des textes anglais en braille. La machine — du modèle IBM 709 — donnée par l'International Business Machines Corporation, a été installée en avril 1964 et on l'a employée d'abord pour reproduire intégralement huit ouvrages. — Le programme de traduction mécanique mis au point par les mathématiciens d'IBM en liaison avec la Printing House applique les règles complexes de l'écriture braille pour transcrire des textes anglais dans les 246 caractères du braille du deuxième degré. Ces caractères — combinaisons de six points en relief — représentent les lettres de l'alphabet, les chiffres, ainsi que 183 contractions et abbréviations spéciales. L'ordinatrice, qui travaille à la vitesse d'un appareil électronique, peut traduire en moyenne plus de 1000 mots à la minute. Les textes à traduire sont d'abord reproduits sur des cartes perforées, que l'on introduit dans la machine. Celle-ci transcrit le texte en braille et imprime d'abord une page contenant les caractères Braille correspondant aux mots anglais. Après correction de cette page, l'ordinatrice produit une série de cartes perforées, que l'on fait alors passer dans un «stéréographe» (machine conçue et construite par la Printing House et par IBM pour fabriquer les plaques qui servent à imprimer en relief les pages de braille). La détection et la correction des erreurs figurant sur ces plaques était naguère l'une des opérations les plus longues que comportait la publication d'ouvrages en braille. Le noveau procédé électronique supprime pratiquement cette opération. (Bulletin UNESCO Bibliothèque, vol. XIX, No 2, 1965)

Vorschau auf wichtige Veranstaltungen
Calendrier des manifestations

30.6.—6.7.	*Dijon.* Association internationale des Bibliothèques musicales. Assemblée générale triennale.
16.—21.8.	*Helsinki.* 31ème Session du Conseil général de la FIAB.
23.—28.8.	*Copenhague.* 3e Congrès du Conseil international pour la Recherche et la documentation en matière de construction (CIB).
6.—9.9.	*Amsterdam.* 7e Congrès international de la section des bibliothèques et musées des arts du spectacle de la FIAB.
17.—19.11.	*Tokio.* 1ère réunion mondiale du congrès international de micrographie.